

Energiesparmesse 2014 Drehscheibe für Innovationen und Branchentreffpunkt

Unter dem Titel „Märkte – Innovationen – Trends – Entwicklungen“ fand das heutige Pressegespräch der Messe Wels anlässlich des SHK-Fachbesuchertages der Energiesparmesse statt. Die Energiesparmesse und die parallel stattfindenden „World Sustainable Energy Days“ machen Wels zum Platz der Innovationen für Energieeffizienz und Ökoenergie. Im Anschluss an die beiden Fachbesuchertage (26. und 27. Februar) ist die Energiesparmesse von Freitag, 28. Februar – Sonntag, 2. März 2014 für alle Besucher geöffnet.

Die Energiesparmesse spielt eine zentrale Rolle als Drehscheibe für Innovationen und als internationaler Treffpunkt von Experten und Interessierten. Wels ist der größte Marktplatz für Nachhaltigkeit mit Ideen zum Energiesparen und der neuesten Technik für den schonenden Umgang mit den Ressourcen. „Die lange Liste der nationalen und internationalen Aussteller, die vielen internationalen Delegationen, das Rahmenprogramm mit mehr als 150 Vorträgen und die parallel stattfindenden World Sustainable Energy Days machen mich sicher, dass auch die diesjährige Energiesparmesse wieder ein Erfolg wird. Überzeugen Sie sich von der Innovationskraft von 916 Ausstellern aus 16 Nationen und werfen Sie einen Blick in die Zukunft. Sie werden staunen!“, lädt **Messepräsidentin LAbg. Mag. Doris Schulz** zum Besuch ein.

Laut **Markus Pichler, Obmann des Zieglerverbandes**, ist der Ziegel nach wie vor beliebtester Baustoff der Österreicher. Pichler hob im Rahmen des Pressegesprächs die zahlreichen Vorteile dieses Naturbaustoffs hervor. „Wir bauen einmal im Leben. Das heißt, der Bau eines Eigenheims ist die größte Investition und vor allem eine, die nicht reversibel ist. Der Ziegel hat bewiesen, dass Lebenszyklen des Mauerwerkes von 100 Jahren und mehr kein Thema sind. Trotzdem lässt diese Bauweise nachträgliche Umbauten zu, etwa neue Aufteilungen von Räumen aufgrund geänderter Familiensituationen“, so Pichler.

Ing. Mag. Rudolf Stelzl, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten (VÖK) präsentierte im Rahmen des Pressegesprächs die aktuellen Marktzahlen der Heizungsbranche aller Energieträger. Biomasseheizungen avancierten 2013 zum zweitwichtigsten Heizsystem mit rd. 19.000 verkauften Anlagen. Eine ähnliche Entwicklung fand bei Wärmepumpen statt: Von rund 18.800 im Jahr 2013 verkauften Wärmepumpen werden 20 % für Warmwasserbereitung und 80 % für Heizzwecke eingesetzt. Gasgeräte sind in den letzten 10 Jahren unverändert beliebt geblieben und mit ca. 49.000 verkauften Anlagen pro Jahre nach wie vor das größte Marktsegment. „Die Käufergruppen driften merklich auseinander: Auf der einen Seite die anspruchsvollen Kunden, die großen Wert auf Qualität und Komfort legen, da Sie bereits oft mit der Erstausstattung Ihrer Wohnungen entsprechende Erfahrungen gesammelt haben. Diese Kundenschicht investiert gerne mehr, um dann künftig geringere Energiekosten und mehr Bequemlichkeit zu haben. Andererseits stehen primär niedrige Investitionskosten im Erstausstattungssegment im Vordergrund: Das Haushaltsbudget erlaubt noch keine großen Sprünge. Um die laufenden Energiekosten möglichst gering zu halten, wird auf allzu viel Komfort verzichtet und es werden einfache und zuverlässige Systeme gewählt. Dieser Trend zeichnet sich seit einigen Jahren ab und hat sich 2013 weiter verstärkt“, so Stelzl und weiter „Die Messe Wels bietet den interessierten Verbrauchern die bestmögliche Übersicht über die derzeit am Markt befindlichen Geräte, Systeme und Dienstleistungen“.

DI Dr. Gerhard Dell, Landesenergiebeauftragter und Geschäftsführer OÖ Energiesparverband gab als Vorsitzender der unabhängigen Fachjury des OÖ Energiesparverbandes die Namen der EnergieGenies 2014 bekannt. Dieses Jahr haben insgesamt 37 Unternehmen ihre Produkte zum Innovationspreis „EnergieGenie“ eingereicht. Die Unternehmen Miele GmbH, Guntmatic Heiztechnik GmbH, TFS+ GmbH, Josef Wick & Söhne GmbH & CoKG, Link3 GmbH überzeugten die Jury und wurden mit dem Innovationspreis EnergieGenie 2014 des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der offiziellen Eröffnung am Freitag, 28. Februar 2014, ab 10.00 Uhr, auf der ORF Radio Oberösterreich Bühne in Halle 1 statt.

KR Ing. Michael Mattes, Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Österreichs weist auf die großen Veränderungen der letzten Jahre und Jahrzehnte hin, die eine ständige Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte notwendig machen. „Früher gab es weder Solaranlagen noch Wärmepumpen. Der technologische Fortschritt verlangt von den Kräften ein ständiges Weiterlernen“, so Mattes. Nur durch gut ausgebildete Fachkräfte ist die fundierte Fachberatung für die Konfektionierung des passenden individuellen Systems möglich. „Nicht nur das Gerät zur Wärme-Bereitstellung muss zum Wohnobjekt passen, sondern auch die Wärme-Verteilung und das Wärme-Abgabesystem müssen in sich stimmig sein. Es ist heute ein Muss für den Fachmann, nicht nur den Einsatz von Primärenergie zu planen, sondern auch das Dazugewinnen von Umweltenergie zu berücksichtigen. Sei es in der Anlagenerstellung oder für ein späteres leicht umsetzbares Nachrüsten“, so der Bundesinnungsmeister weiter.

Als Paradebeispiel für Österreichs bestens ausgebildeten Branchennachwuchs war der Oberösterreicher **Herbert Gabauer** Guest des Pressegesprächs. Gabauer holte sich bei der Berufsweltmeisterschaften 2013 in Leipzig die Goldmedaille für die Installations- und Gebäudetechniker. Nach eigenen Aussagen wäre dieser Erfolg ohne die Unterstützung durch seinen Lehrbetrieb nicht möglich gewesen und bedankte sich bei **Rupert Weichselbaumer**, der selbst bereits im Alter von 23 Jahren den elterlichen Betrieb übernommen hat und sein Herzblut in die gute Ausbildung seiner MitarbeiterInnen steckt.

Einzigartiges Informations- und Beratungsangebot

Nützen Sie die Energiesparmesse als umfassendste Informationsplattform des Landes für alle relevanten Themen rund um Neubau, Modernisierung, Sanierung und Renovierung. Unabhängige Beratung zu Förderungen, ein einzigartiges Angebot für Finanzierungs- und Energieberatung, das Kompetenzzentrum Passivhaus, eine neue Sonderschau zum Thema Niedrigstenergiehäuser u.v.m. bieten mehr als 420 Aussteller im Messebereich BAU. Verpassen Sie auch nicht den Schwerpunkt Komfortlüftungssysteme, Österreichs größte Solarthermie – und Photovoltaikschau, alle namhaften Anbieter für Heizungen aller Brennstoffe - vor allem Biomasse und Wärmepumpe und die schönsten Ideen für Ihr Traumbad von den führenden Markenherstellern der Sanitärbranche. Anlässlich der 30. Energiesparmesse wird Sie eine Zeitreise durch die Entwicklung der Sanitärbranche zum Staunen bringen!

Besucherservice: Kostenlose Messe-App

Nützen Sie die kostenlose Messe-App zur Vorbereitung Ihres Messebesuchs bzw. als Orientierungshilfe vor Ort – zum Download auf <http://www.energiesparmesse-app.at> klicken.

Detailinformationen zum Ausstellungs- und Rahmenprogramm sowie Anreise und Öffnungszeiten finden Sie unter www.energiesparmesse.at.

EnergieGenie 2014

Dieses Jahr haben insgesamt 37 Unternehmen ihre Produkte zum Innovationspreis „EnergieGenie“ eingereicht. Eine unabhängige Fachjury des OÖ Energiesparverbands bewertet die Einreichungen nach den Kriterien Innovation, Energieeinsparung und Neuheitsgrad. Die folgenden Unternehmen überzeugten die Jury und wurden mit dem Innovationspreis EnergieGenie 2014 des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der offiziellen Eröffnung am Freitag, 28. Februar 2014, ab 10.00 Uhr, auf der ORF Radio Oberösterreich Bühne in Halle 1 statt.

Miele GesmbH [Halle 20 Foyer / Stand 1140]

Produkt: Solartrockner T8881S EcoComfort

Miele erhält den Innovationspreis für den weltweit ersten Solartrockner, der Solarwärme zum Wäschetrocknen heranzieht: Das solar erwärmte Wasser wird zur Erwärmung der Trocknerluft genutzt. Energiekosten und Primärenergie-Verbrauch lassen sich dadurch deutlich senken. Der T8881S EcoComfort ist an die Heizungsanlage des Hauses angeschlossen, die ihrerseits mit der Solarthermieanlage auf dem Dach verbunden ist.

Guntramic Heiztechnik GmbH [Halle 20 / Stand D330]

Produkt: Biomasse-Kesselanlage Industrie PRO

Für die Holzpellets- bzw. Hackgut-Anlage bis 1.000 kW Leistung wird das Unternehmen Guntramic mit dem diesjährigen Innovationspreis "EnergieGenie 2014" ausgezeichnet. Es handelt sich dabei um das weltweit erste Modul-Industrieanlagenkonzept mit einer modularen Mehrkammern-Systematik für perfekte Leistungsanpassung durch stufenlos geschaltete Modulleistungen.

TFS+ GmbH [Halle 4 / Stand 95]

Produkt: Thermofeuchteschutz Profil

TFS+ erhält den Innovationspreis EnergieGenie 2014 für das hoch-gedämmte Thermofeuchteschutz Profil, eine Dämmplatte zur Abdichtung zwischen Fenster, Fensterbank und Mauerwerk. Mit einem Dämmwert von 0,076 und der vorgefertigten 5° Schräge bietet die aus Pholyuritan hergestellte Dämmplatte eine perfekte Abdichtung. Ein hoher Dämmwert und eine leichte Anbindung an den Vollwärmeschutz zeichnen das Produkt aus. Auf der Unterseite des TFS+ Profiles sind Mauernutkammern und Klebekamm gefräst für einen zusätzlichen Halt.

Josef Wick & Söhne GmbH & CoKG [Halle 5 / Stand 140]

Produkt: Holz-Alu Fenster Dialog Passiv Dual

Mit dem erst jüngst entwickelten Fenster präsentiert die Firma Wick eine hochwärmmedämmende Holz-Alu-Konstruktion am Markt, die eine 4-fach-Verglasung mit einer Gesamt-Glasdicke von 54 mm aufweist. Die U-Werte sind: Glas 0,3 W/m2K, Gesamtfenster-U-Wert 0,59 W/m2K.

Link3 GmbH [Halle 20 / Stand C350, Mitaussteller bei Fa. HOLTER]

Produkt: Speicherintegrierter Gegenstrom-Wärmetauscher

Das Unternehmen Link3 wird dem Produkt für eine völlig neue Technologie am Wärmespeicher-Sektor ausgezeichnet: In dem speicherintegrierten Gegenstrom-Wärmetauscher wird anstatt elektrischer, hydraulischer und elektronischer Regel- und Steuerkomponenten die Thermodynamik/Schwerkraft genutzt, um so eine spezielle Schichtung und Tiefenentladung im Speicher zu ermöglichen.